

Grünes Licht für Gemeinschaftsschule in Ottenau

Anträge der Schule Bietigheim und der Merkurschule erfolgreich / Angebot ab 2016/17

Gaggenau (red) – Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Ernst Kopp und Bea Böhlen (Grüne) haben auf Nachfrage erfahren, dass der Weiterentwicklung der Grund- und Werkrealschule in Bietigheim sowie der Merkurschule in Ottenau zu einer Gemeinschaftsschule nichts mehr im Wege stehe. Entsprechend positive Genehmigungsbescheide seien auf dem Weg.

Die beiden Abgeordneten gratulieren den Verantwortlichen vorab. Allen Beteiligten, vor allem den engagierten Lehrkräften, den Eltern und ihren Kindern, wünschen sie einen guten Start und viel Erfolg für die Zukunft.

„Für mich ist die Gemeinschaftsschule eine Schule mit Zukunft. Unsere Kinder werden davon profitieren. Sie können in einer leistungsstarken und sozial gerechten Schule länger gemeinsam lernen. Das von den Schulen jeweils vorgelegte pädagogische Konzept garantiert, dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres Leistungsniveaus indivi-



Die Merkurschule in Ottenau kann Gemeinschaftsschule werden. Der entsprechende Genehmigungsbescheid ist auf dem Weg.

Foto: Jahn/av

duell gefördert werden“, betonte Kopp

Das große Engagement der Beteiligten werde sich für die

ganze Region auszahlen. „Ich verstehe die Gemeinschaftsschule auch als Angebot optional: für den ländlichen Raum,

dass trotz rückläufiger Schülerzahlen weiterhin alle Schulabschlüsse wohnortnah angeboten werden“, so Bea Böhlen.

Zugleich biete die Schule einen pädagogischen Rahmen, Schülerinnen und Schülern auf allen Lernniveaus im Rahmen eines Ganztagsbetriebs gerecht zu werden. „Durch die anstehende Genehmigung bietet sich für Eltern in unserer Region bereits für das Schuljahr 2016/17 eine neue Alternative bei der Wahl der weiterführenden Schule“, betonten die beiden Abgeordneten. „Wir sind sicher, dass das Angebot gut angenommen wird.“

Die Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule steht allen weiterführenden Schularten offen. Voraussetzung für einen erfolgreichen Antrag sind laut Mitteilung der Abgeordneten ein pädagogisches Konzept, das sich an den Kriterien des deutschen Schulpreises orientiert, sowie eine Mindestgröße von dauerhaft 40 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse. Im Schuljahr 2015/16 gibt es landesweit 271 öffentliche Gemeinschaftsschulen, die von über 35 000 Schülerinnen und Schülern besucht werden.